



Nr. 186 - Juli/August 2020

## **Good News: Präsenz-Gottesdienste finden wieder statt**

Mit den fortschreitenden Lockerungen der Corona-Einschränkungen feiern immer mehr Gemeinden wieder ihre Gottesdienste vor Ort, teils draußen, teils nur alle paar Wochen. Singen ist in geschlossenen Räumen weiter verboten. Viele behalten dabei die in der Corona-Krise eingeübte Online-Übertragung als zusätzliche missionarische Möglichkeit bei.

### **Gebet**

- **Dank dafür, dass Gottesdienste wieder stattfinden können**
- **Dass bisherige Gottesdienstteilnehmer wiederkommen und neue hinzu finden**

## **Corona-Ausbruch in Neukölln**

In den Zeitungen wird wieder einmal als Ursache für den Corona-Ausbruch in Berlin der Besuch eines Gottesdienstes genannt. Tatsache ist, dass der Pastor der rumänischen Roma-Gemeinde schwer erkrankt ist und auf der Intensivstation beatmet wird. Dieser Ausbruch in Neukölln und Friedrichshain verzeichnet die zweitmeisten Betroffenen in ganz Deutschland. Insgesamt sind 369 Haushalte in sieben Wohnblöcken betroffen. 18 Aufgänge in der Region um die Harzer Straße und in Friedrichshain wurden komplett unter Quarantäne gestellt. Da die Bewohner dieser Wohnhäuser zum großen Teil zu einer Pfingstgemeinde gehören, wird vermutet, dass die Ansteckung im Gottesdienst stattfand. Allerdings sind diese Familien es gewohnt, sehr eng miteinander zu leben, teils mit bis zu zehn Personen im Haushalt. Abstand halten ist da eine schwierige Übung.

### **Gebet**

- **Dass keine weiteren Ansteckungen durch Gottesdienste geschehen**
- **Heilung für den Pastor und alle Erkrankten**
- **Dass Roma und andere Christen nicht unter Generalverdacht kommen**
- **Dass das Verständnis dafür zunimmt, dass Abstand halten und Mundschutz ein wichtiger Schutz ist**

## **Juden und Verschwörungstheorien**

Juden waren über Jahrhunderte das Feindbild Nummer eins. Für Seuchen oder andere Katastrophen, die über die Menschen hereinbrachen, konnte es nur einen

Schuldigen geben. Durch die Corona-Krise erhalten antisemitische Verschwörungstheorien und Stereotype nach Einschätzung des Bundesverbands der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (RIAS) zunehmend Auftrieb. Vorurteile und Anfeindungen werden nicht nur im Internet verbreitet, sondern sichtbar in der Öffentlichkeit verkündet, etwa bei Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen. Der Berliner Kochbuchautor Attila Hildmann behauptet etwa, jüdische Familien wollten die "deutsche Rasse auslöschen". Der RIAS hat im Mai in seinem ersten Jahresbericht insgesamt 881 antisemitische Vorfälle für 2019 in Berlin dokumentiert.

### **Gebet**

- **Für ein Ende der haltlosen Theorien, Verleumdungen und „hate speech“ gegen Juden und Israel**
- **Schutz für jüdische Mitbürger und Einrichtungen**
- **Mut und Entschlossenheit für alle, die sich Hass und Ausgrenzung aktiv entgegenstellen**

## **Mehr Verkehrstote**

Die Zahl der Verkehrstoten in Berlin ist in den ersten vier Monaten des Jahres deutlich gestiegen. Von Januar bis April kamen 21 Menschen bei Unfällen ums Leben, im Vorjahreszeitraum waren es 13 weniger. Insgesamt sei die Zahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten, also aller Verletzten oder Toten zusammen, in der Hauptstadt aber gesunken: Es waren 4028 Menschen und damit rund 18 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum. Im April sank allerdings die Zahl der Verkehrstoten wegen des geringen Verkehrsaufkommens stark.

### **Gebet**

- **Mehr Vorsicht und Rücksicht im Verkehr**
- **Wirksame Maßnahmen der polizeilichen Verkehrsüberwachung**
- **Härtere Strafen für Raser und Rowdies**
- **Gottes Schutz für alle Verkehrsteilnehmer**

## **Sommerferien**

Vom 25.06. bis zum 07.08.2020 sind für Berliner Schulkinder Sommerferien. Durch die vergangenen Monate in Ausnahmesituation haben sich mehrere Herausforderungen auch für den Sommer ergeben. An manchen Schulen sollen Schüler/innen, die ihre Hausaufgaben

nicht ausreichend geschafft haben, auch unter Anleitung Schulaufgaben bekommen. Eltern, die während der Schulschließung einen Großteil ihres Urlaubs nehmen mussten, um die Betreuung ihrer Kinder zu übernehmen, haben ihr Kontingent fast aufgebraucht. So fällt die erhoffte Familienzeit ohne Hausaufgaben aus, normalerweise ein Höhepunkt im Jahr. Stattdessen muss die Betreuung anderweitig abgesichert werden. Darum ermutigt die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie die verschiedenen Träger der Jugendsozialarbeit in der Stadt, ein erweitertes Angebot für die Sommerferien anzubieten. Damit soll auch erreicht werden, dass der fehlende Umgang mit Gleichaltrigen in den letzten Monaten wieder etwas aufgeholt werden kann und auch „abgehängte“ Kinder wieder „abgeholt“ werden und etwas aufschließen können. Viele Berliner Familien bleiben den Sommer über in Berlin. Dafür bietet u.a. der Tagespiegel Tipps für Ausflüge in und um Berlin innerhalb einer Ferienserie „Urlaub ganz nah“.

#### Gebet

- **Gute Lösungen für die Betreuung der Schulkinder während der Ferien, die die Eltern entlasten**
- **Schöne Ferien-Erlebnisse und Erholung für die Kinder und ihre Familien trotz der aktuellen Beschränkungen**
- **Dass gerade Kinder, die vernachlässigt wurden, wieder den Anschluss bei Ferienangeboten finden**
- **Dass die Ferienprogramme von Kirchengemeinden viele Kinder erreichen**

### **Schließung von sechs Kaufhäusern**

Auch die Hauptstadt ist von den bundesweiten Filialschließungen der Galeria Karstadt-Kaufhof Warenhäuser aufgrund der Corona-Krise massiv betroffen. Insgesamt sollen 62 von 172 Filialen schließen, in Berlin sechs von elf. Von den geplanten Schließungen in Berlin könnten nach Gewerkschaftsangaben 600 bis 1000 von etwa 2100 Beschäftigten betroffen sein. Außerdem soll die geplante neue Filiale in Berlin-Tegel gar nicht erst öffnen. Die Filialen sind von zentraler Bedeutung für die Nahversorgung und sind oftmals Lebensmittelpunkt der Stadtquartiere. Der Regierende Bürgermeister Müller und Wirtschaftsministerin Pop haben sich bereits mit den Vermietern der Kaufhäuser getroffen, um durch eine Mietsenkung die Schließungen möglichst noch zu verhindern. Der Senat will sich in weiteren Gesprächen für den Erhalt möglichst vieler Arbeitsplätze und für den Warenhaus-Standort Berlin einsetzen.

#### Gebet

- **Erfolgreiche Verhandlungen des Senats, um Schließungen zu vermeiden**
- **Erhalt der Arbeitsplätze für die Belegschaft, notfalls gute Ersatz-Jobs**

### **Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge**

Trotz Corona wurden 48 minderjährige Geflüchtete in Deutschland aufgenommen. Nach der Quarantäne in Osnabrück wurden diese auf verschiedene Bundesländer verteilt, davon sind acht in Berlin gelandet. Im Mai sind 50 weitere Kinder in Portugal aufgenommen worden. Insgesamt hat die EU versprochen, 1.600 Kinder aus den überfüllten und menschenunwürdigen Bedingungen der Lager auf den griechischen Inseln herauszuholen. Dabei werden Kranke und Kinder mit Verwandten in Europa bevorzugt.

#### Gebet

- **Dank für die Aufnahme wenigstens einiger Kinder in Deutschland**
- **Dass die EU zu ihrem Wort steht, bis zu 1.600 Kinder und Deutschland 500 Kinder aufzunehmen, auch in Berlin**
- **Dass gerade Kinder, die besonders jung sind und ohne Verwandte in Europa, aufgenommen werden**
- **Beschleunigung der Verhandlungen in den griechischen Lagern trotz Sommerpause**

### **Dran bleiben: BER-Finanzien**

Wie schon in der Gebetsmail für Juni berichtet, gibt es Bedenken, dass die von der Flughafengesellschaft angegebene ausreichende Deckung der Kosten des Flughafens BER durch die Einnahmen aus dessen Betrieb nicht ausreichend vorhanden sein wird. Wirtschaftsexperten und Recherchen von rbb/24 zweifeln die Berechnungen des Flughafenchefs an und stellen eigene Rechnungen auf, die auf deutlich geringere Einnahmen aus dem BER Betrieb kommen. Es ist für unsere Gebete unerheblich, welche Angaben stimmen und wie man "richtig" rechnet. Es ist aber wichtig, dass wir den Flughafen, seine Fertigstellung und vor allem die angezweifelte Finanzierung im Gebet vor Gott bringen und darum bitten und flehen, dass Gott handelt und sein Wille geschieht. Ganz aktuell: Aufgrund des massiven Einbruchs der Passagierzahlen will die Fluggesellschaft Easyjet als größter Kunde die Hälfte seiner Flugzeuge aus Berlin abziehen.

#### Gebet

- **Dank, dass Gott den Flughafen und was dazu gehört unter seiner Kontrolle hält**
- **Gottes Eingreifen bei der Finanzierung des Flughafens, dass Kosten gedeckt und bisherige Schulden getilgt werden können**
- **Dass von den Verantwortlichen die Wahrheit gesagt und gute Entscheidungen getroffen werden**

### **Termine**

**8.7. und 12.8., 18 Uhr: Politisches Stadtgebet** am Roten Rathaus – mit Mundschutz!